



WIE KANN ICH DEM FSDN-NETZWERK BEITRETEN?

Das Netzwerk wird auf nationaler Ebene von den INLB-/FSDN-Verbindungsstellen verwaltet, welche die Datenerhebung mit verschiedenen Methoden organisieren: Datenerhebung aus Registern und Verwaltungen, Einsatz von Erhebungsbeauftragten, welche landwirtschaftliche Betriebe vor Ort besuchen, oder durch direkte Datenerhebung durch die Betriebe selbst.

Die Teilnahme ist freiwillig: wenn Sie daran interessiert sind, können Sie sich an die INLB/FSDN-Verbindungsstelle in Ihrem Land wenden, um Ihr Interesse zu bekunden und mehr über den Prozess zu erfahren.

WELCHE INFORMATIONEN MUSS ICH ZUR VERFÜGUNG STELLEN?

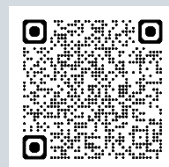
Gegenwärtig umfasst das INLB strukturelle Daten (Anbauflächen, Viehbestand, Vermögenswerte) und Buchführungsdaten (Wert der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, Kosten für landwirtschaftliche Betriebsmittel wie Düngemittel und Pestizide). Nach Abschluss der Umstellung auf das FSDN werden weitere Daten erhoben, z.B. Mengenangaben von Düngemitteln, Pestiziden, Futtermitteln und antimikrobiellen Mitteln. Außerdem werden Daten zur Betriebsführung erhoben, wie z. B. zu ökologischen Anbaumethoden, Düngemitteln Wasser, Energie, Marktintegration und anderen Faktoren.

ERFAHREN SIE MEHR

Über FSDN:

https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/farm-structures-and-economics/fsdn_en

X @EUAgri



Die INLB/FSDN-Ergebnisse finden Sie in den Dashboards:

<https://agridata.ec.europa.eu/extensions/FarmEconomyFocus/FarmEconomyFocus.html>

Ansprechpartner der INLB/FSDN-Verbindungsstellen:

<https://europa.eu/nJVvc3>

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2024
© Europäische Union, 2025

Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet. Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt. Für die Nutzung oder Wiedergabe von Fotos oder anderen Materialien, die nicht unter das Urheberrecht der Europäischen Union fallen, ist eine Genehmigung direkt beim Urheberrechtssinhaber einzuholen.

Alterssymbole: © Adobe Stock

Druck: KF-01-24-032-DE-C

PDF: KF-01-24-032-DE-N



Europäische
Kommission



© Europäische Union 2024, Adobe Stock

Das neue Datennetz für die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe (FSDN)

Landwirtschaft
und ländliche
Entwicklung

Das Datennetz für die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe (FSDN) ist eine Erhebung der Europäischen Union (EU), in welcher jährlich Daten über landwirtschaftliche Betriebe gesammelt werden. Es baut auf dem Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB) auf, das seit über 60 Jahren betriebswirtschaftliche Daten aus einer jährlichen Stichprobe erhebt, die 3,7 Millionen landwirtschaftliche Betriebe und 90 % der landwirtschaftlichen EU-Erzeugung repräsentiert. Ab 2025 erweitert das FSDN die Datenerhebung um wirtschaftliche, ökologische und soziale Faktoren.

Das FSDN baut auf den umfangreichen INLB-Daten auf und bietet einen erweiterten Rahmen für die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Dieser Ansatz unterstützt Entscheidungsträgerinnen und -träger in der Politik sowie Personen aus Landwirtschaft, Beratung und Forschung direkt.

Derzeit wird ein neues Hilfsinstrument für Landwirtinnen und Landwirte entwickelt und anschließend auf der Europa Website zur Verfügung gestellt. Es wird Informationen liefern, die auf die Bedürfnisse der Betriebe zugeschnitten sind und ermöglicht sowohl Landwirtinnen und Landwirten als auch Beraterinnen und Beratern, die Ergebnisse einzelner Betriebe mit den aggregierten Ergebnissen ähnlicher Betriebe aus der INLB/FSDN-Datenbank zu vergleichen.

Einkommen je Arbeitseinheit (in Tausend EUR) – 2021



Quelle: INLB-Daten.

DATENGESTÜTZTE ENTSCHEIDUNGEN



Das INLB/FSDN-Netzwerk bietet einen einzigartigen datengestützten Ansatz, um die Komplexität der Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe in der EU zu verstehen. Es sammelt detaillierte Daten über Strukturen, Verfahren und wirtschaftliche Ergebnisse, um politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern sowie Interessensgruppen eine Grundlage für fundiertere Entscheidungen zu bieten. Dieses innovative Netz soll Erkenntnisse zur gezielten Verbesserung von Strategien und Verfahren liefern. Es unterstützt die EU bei der Förderung von nachhaltigem Wachstum in der Landwirtschaft und der Entwicklung ländlicher Räume und entspricht den langfristigen strategischen Zielen.

Das FSDN kann dazu beitragen, die Leistung landwirtschaftlicher Betriebe in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit zu verbessern.

VON BUCHHALTUNG ZU NACHHALTIGKEIT



FADN
seit 1965



FSDN
seit 2023

Das FSDN verbindet Wirtschaftsleistung und Nachhaltigkeitsziele. Es liefert Informationen über landwirtschaftliche Praktiken und hilft bei der Analyse und Bewertung von Kompromisslösungen zwischen den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Durch detaillierte Einblicke in die Auswirkungen landwirtschaftlicher Tätigkeiten stellt das FSDN die nötige Information in Umweltfragen (Pflanzenschutzmittel, Biodiversität, Nährstoffe, Treibhausgasemissionen, antimikrobielle Mittel, Energie), zu sozialen Themen (Generationswechsel, Arbeitsbedingungen, soziale Eingliederung) und wirtschaftlichen Aspekten (Marktintegration, Risikomanagement, Innovation) zur Verfügung. Dieser Ansatz wird die EU-Agrarpolitik bei der Förderung nachhaltiger und widerstandsfähiger landwirtschaftlicher Systeme unterstützen.

UNTERSTÜTZUNG FÜR LANDWIRTSCHAFT UND BERATUNG



Mehrere EU-Länder bieten bereits gezielte Informationen und Entscheidungshilfen zur wirtschaftlichen Leistung von Betrieben an, vor allem für jene, die bereits Teil des INLB/FSDN-Datennetzwerks sind. Der neue FSDN-Rahmen erleichtert Landwirtinnen und Landwirten den Zugang zu Vergleichsdaten, um ihre Bewirtschaftungsmethoden und die Nachhaltigkeit ihrer Betriebe zu verbessern. Teilnehmende Betriebe erhalten Berichte, in denen ihre Ergebnisse mit denen ähnlicher Betriebe verglichen werden, um Schwachstellen zu erkennen und Verfahren zu optimieren. Nicht teilnehmende Betriebe können auch von weniger detaillierten Informationen profitieren.

DATENINTEGRATION UND -AUSTAUSCH



Das FSDN vereinfacht die Datenerhebung durch einen verbesserten Datenaustausch und das Prinzip „einmal erheben, mehrfach nutzen“. Die Verknüpfung verschiedener Datenquellen fördert ein ganzheitliches Verständnis der Agrarlandschaft. Der Datenaustausch erfolgt auf nationaler Ebene mit dem Ziel, die Daten zusammenzuführen und den Aufwand für Behörden sowie Landwirtinnen und Landwirte zu verringern. Auf EU-Ebene soll der Datenaustausch auch die Analysemöglichkeiten für die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger verbessern.

VERTRAULICHKEIT GEWÄHRLEISTET



Die Daten werden von nationalen Verwaltungen und der Europäischen Kommission ausschließlich in aggregierter Form veröffentlicht, um Angaben zu einzelnen Betrieben zu schützen. Forscherinnen und Forscher können nur zu Forschungszwecken und unter strengen Datenschutzauflagen detailliertere Daten anfordern. Je nach nationalem Datenerhebungssystem können die Daten von Erhebungsbeauftragten gesammelt oder aus Buchhaltungssystemen, Verwaltungssoftware oder Dokumenten wie Rechnungen entnommen werden. Strenge Datenschutzbestimmungen verhindern Missbrauch oder unbefugte Offenlegung personenbezogener Daten.